

NEWS

1. Version 3.1.09 ab 24.02.2014	3
1.1 Warenwirtschaft	3
1.2 Rechnungswesen.....	3
1.3 Produktion.....	3
2. Version 3.1.08 ab 10.01.2014	4
2.1 Warenwirtschaft	4
2.2 Rechnungswesen.....	4
2.3 Marketing	5
3. Version 3.0.11 ab 21.10.2013	6
3.1 Warenwirtschaft	6
3.2 Produktion.....	7
3.3 Rechnungswesen.....	7
4. Version 3.0.09 ab 01.10.2013	9
4.1 Warenwirtschaft	9
4.2 Rechnungswesen.....	9
4.3 Produktion.....	9
5. Version 3.0.04 ab 01.08.2013	10
5.1 Warenwirtschaft	10
5.2 Rechnungswesen.....	12
5.3 Produktion.....	12
6. Version 3.0.01 ab 01.02.2013	14
6.1 Warenwirtschaft	14
6.2 Marketing/CRM	18
6.3 Rechnungswesen.....	18
6.4 Produktion.....	20
6.5 Neue Module.....	22
7. Version 2.3.12 ab 21.09.2011	25

7.1	Warenwirtschaft	25
7.2	Beistellungen	26
7.3	GAEB Management	27
7.4	Post/Marketing	27
7.5	Rechnungswesen.....	28
7.6	Produktion.....	29
7.7	QMS	30

1. Version 3.1.09 ab 24.02.2014

(Version Änderungsbericht: 3.1.09 #5329)

1.1 Warenwirtschaft

1.2 Rechnungswesen

1.3 Produktion

1. Die Kalkulation im Artikelformular wurde überarbeitet. Neben einem neuem Label Kalkulationsschema gibt es Faktoren für alle Mengenstaffeln, der vom Nutzer beliebig geändert werden können und am Ende auf die Verkaufspreise aufgeschlagen werden können. Die Faktoren können sowohl in der Produktionseinrichtung (Staffeldefinitionen) als auch bei einer neuen Kalkulation einer Technologie festgelegt werden. Der Faktor wird dann bei Übernahme in den Fertigungskosten des Artikels übergeben. Ebenso gibt es bei Bearbeitung von Kalkulation Schemata im Artikel die Möglichkeit über einen Splitter die Position der Tabellen zu verändern.

2. Version 3.1.08 ab 10.01.2014

Die Version 3.1 wurde einem kompletten Redesign der Oberfläche unterzogen. Buttons, Farben und Erscheinungsform wurde mehr dem Windows 7 Style angepasst.

2.1 Warenwirtschaft

1. Neu im Artikel/Kartei Kalkulation wurde aufgenommen: Kalk. Herstellungskosten: Diese Option ist nur auswählbar, wenn der aktuelle Artikel ein Produktionsartikel ist. Ist diese Option gewählt, so werden als EKP die kalkulierten Herstellungskosten gezogen. Standardmäßig besitzen alle Produktionsartikel zunächst diese Einstellung. Sie kann aber nachträglich durch ein anderes Schema ersetzt werden.
2. Die Berechnung der Herstellungskosten geschieht mit Hilfe einer neuen Funktion am Artikel. Die Funktion wurde mit in das Berechnen des EKPs für den Artikel aufgenommen. Auch werden Mengenstaffeln aus der Produktion berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden je nach aktueller Menge (Belegposition, Material am Arbeitsgang, Kalkulationsstaffel) herangezogen.
3. Wurde ein Artikel als Material in einen Arbeitsgang gezogen so wurde im Dialog selbst der richtige EKP nach gewähltem Schema angezeigt. Jedoch wurde dieser EKP beim Schließen immer durch den letzten EKP des Hauptlieferanten überschrieben. Somit hing an einer Materialposition immer der letzte EKP Hauptlieferant. Dies wurde behoben und der EKP wird jetzt immer nach eingestelltem Schema berechnet. Weiterhin wird der EKP bei geänderter Menge im Dialog sofort neu berechnet.
4. Beim Ziehen der Herstellungskosten nach Menge werden auch eventuelle Einheitenumrechnungen(PPS) mit berücksichtigt.

2.2 Rechnungswesen

1. Die Sepa-Umstellung wurde in Zephir eingebaut. Es bedeutet, dass ab sofort im Zahlungsverkehr nicht mehr die Kontonummer und die Bankleitzahl von Bedeutung sind, sondern nur noch die B.I.C./Swift bzw. IBAN. Hierfür wurde eine automatische Berechnungsfunktion und eine Prüffunktion eingebaut. Jede Bankverbindung muss bestätigt werden damit eine Zahlung gebucht werden kann. Das gilt auch für alle alten Bankverbindungen. Die Druckformulare sind angepasst und das alte Exportformat DTAUS durch das Sepa-XML-Format ersetzt. Für Sepa-Lastschriftinzüge ist es möglich unter den Mandanten dessen beantragte GläubigerID zu speichern. Ebenfalls ist

es bei Kunden, die Lastschrift als Zahlungsbedingung eingetragen haben, notwendig, ein Sepa-Mandat zu setzen mit dem Datum der Unterschrift. Als Lastschriftverfahren kann der Nutzer das Basislastschriftverfahren oder das Firmenlastschriftverfahren wählen, abhängig von der Art der Lastschrift. Lastschriften können generell Einmal-, Folge-, Erst- oder Letzlastschriften sein. Die Mandatsreferenz wird automatisch aus dem Verwendungszweck erzeugt bestehend aus der Kunden- und Rechnungsnummer.

2. Die Kontenauswertung listete für Sachkonten mitunter auch zusätzliche Buchungen, wenn die KontoID auch zu Personalkonten passte. Dieser Anzeigefehler wurde behoben.

2.3 Marketing

1. Dateiverknüpfungen können nun (wieder) in die Dokumentenverwaltung übernommen werden. Dafür muss nun vorher die automatische Auflösung der Dateiverknüpfung per Option im Dialog aufgehoben werden und nachfolgend in einem Hinweisdialog wie Übernahme der Verknüpfung bestätigt werden. Hintergrund ist, dass die eigentliche Zieldatei nicht kopiert wird und diese somit für alle Benutzer, die auf die Dateiverknüpfungen zugreifen, erreichbar sein sollte (freigegebenes Netzlaufwerk). Außerdem sollte sichergestellt werden, dass die Zieldatei nicht versehentlich gelöscht wird (es wird ja nur die Dateiverknüpfungen kopiert).

3. Version 3.0.11 ab 21.10.2013

(Version Änderungsbericht: 3.0.13 #6404)

3.1 Warenwirtschaft

1. Im AU darf sich der Liefertermin nicht in Abhängigkeit der Zahlungsbedingung nachträglich ändern. Dieser Fehler wurde behoben.
2. Im Menü Datei/Stammdaten/Kategorien wurden eine Export und Import Funktion eingebaut. Damit können nun einzelne Kategorien aber auch ganze Kategoriebäume exportiert und wieder importiert werden. Damit ist ein Transfer von Kategoriebäumen innerhalb gleicher oder verschiedener Kategorieklassen aber auch Mandanten möglich.
3. Im Menü Kategorien des Artikels kann man nun auch auf ausgewählte Kategorieklassen der PPS zurückgreifen.
4. Einheiten mit ansonsten gleichen EKFactor-Daten können nun im Artikelpositionsdialog ausgewählt werden. So kann für mehrsprachige Belege z.Bsp. die Einheit „Stück“ gegen „pcs.“ getauscht werden. Eine Ausnahme bilden Artikel mit abweichender EK- und VK-Einheit, diese bieten nur ihre 2 Einheiten an (z.Bsp: EK: Rolle, VK: m).
5. Die Geschwindigkeit der Lagerobjektanzeige wurde verbessert, so dass auch bei sehr vielen Lagerobjekten ein zügiges Arbeiten möglich ist.
6. Die Lager und Lagerbereiche bei den Inventurvorgaben wurden komplett geändert. Statt ein Lager von/bis anzugeben können nun komplette Lager oder nur einzelne Lagerbereiche in einer neuen Tabelle eingefügt werden. Abhängig davon werden Artikel gefunden bei Start einer Inventur. Die Inventurvorgaben können angepasst in die Selektionsvorgaben übernommen werden.
7. Lagerlose Artikel werden in die Zählliste übernommen beim Start einer Inventur. Ebenso können Artikel ohne Lager oder mit fremden Lagern (Abweichung von der Inventurvorgabe) in der Zählliste hinzugefügt werden. Die Lagerplatzauswahlliste ist weg und dafür die Zeichnungsnummer hinzugefügt. Sobald der Nutzer auf Weiter klickt verhindert eine Prüffunktion, dass der Artikel in die Zählliste kommt, sobald ein Artikel mit derselben ID und Lager bereits vorhanden ist. Ebenso darf kein Lagerplatz vergeben werden an einen Artikel, wenn der Lagerplatz bereits einem anderen Artikel gehört. Im Artikelformular wurde es entsprechend mit angepasst. Sobald die Inventur abgeschlossen ist, wird das Lager für die Lagerlosen Artikel gezogen und wenn nicht vorhanden das Inventurlager. Der Fehler ist noch behoben, das in der Zählliste die falsche Anzahl der Positionen ausgegeben wird und das die Spalte Lagernummer gefehlt hat.
8. Kategorien können allgemein importiert und exportiert werden mit dem csv-Format sodass eine Bearbeitung in Excel möglich ist. Ebenso werden bei Artikelkategorien noch zusätzlich die Kategorien:
 - Nutzungskategorien
 - Arbeitsgangkategorien

- PPS Stücklistenkategorien
- Materialkategorien angezeigt.

9. In Bugreports und Anwenderfeedbacks kann nun gewählt werden, ob der automatische Screenshot mit gesendet wird oder nicht.
Somit können Dokumente, die auf dem Bildschirm sichtbar, aber nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, geheim bleiben.

3.2 Produktion

1. Die Menüs der BDE, Einlagerungsverwaltung und Fertigmeldung wurden angeglichen. Damit ist eine übersichtlichere und selbsterklärende Bedienung möglich. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit für die Eingabe von Ausschuss auf Arbeitsgang- oder Fertigungsauftragsebene geschaffen. Ausschuss wird nun immer als Teil der Gesamtproduktionsmenge angesehen. Der Produktionsvorschlag bezieht den bereits gemeldeten Ausschuss mit ein.
2. Der Werkbereich einer Technologie bei Übernahme in einem Fertigungsauftrag wurde nicht übertragen. Der Fehler ist behoben.
3. Wenn man aus der PPS mehr als 9.999.999 Stück eines Artikel disponieren wollte (in diesem Fall: Kleinteile), dann kam die Meldung: "Die Lagerplanung kann mit einer Menge von 26.400.000 nicht mehr rechnen. ...". Ursache waren die zu geringen Feldgrößen für Mengen in der Warenwirtschaft. Nun können Zahlen im Bereich von $\pm 9.999.999.999,9999$ verwendet werden (wie in der PPS).

3.3 Rechnungswesen

1. Für max. Mahnstufe und min. Zinsstufe kann nun **nicht mehr** die Zahlungserinnerung (Stufe 0) ausgewählt werden. Somit ist nun auch der Anzeigefehler beim Zinssatz (Stufe 0 -> Zinssatz 0) behoben.
2. Die Datevsachkontenrahmenaktualisierung ist für das Jahr 2013 für skr03 und skr04 eingebaut. Unter Datei-Dienste ist das Formular „Sachkontenrahmen aktualisieren“ verfügbar. Vor einem Update sollte unbedingt eine Datenbanksicherung durchgeführt werden für den Fall, dass die Daten wieder zurückgesetzt werden müssen. Im Formular wählt der Nutzer die Aktualisierung aus und startet sie. Im Verlauf werden Hinweise gespeichert und eine Historie erstellt. Vorher hat der Nutzer die Wahl ob er fehlende



Steuerschlüssel hinzufügen möchte, ob er nicht benutzte Sachkonten löscht, alte Sachkonten überschreibt, neue erstellt oder die Kontenfunktion Geldkonto automatisch zuordnen lässt sowie alle Kennzahlen der Umsatzsteuervoranmeldung. Bilanzpositionen und die Fibueinrichtung müssen nach dem Update separat und manuell neu eingestellt werden. Während des Updates ist jederzeit ein Abbruch möglich.

4. Version 3.0.09 ab 01.10.2013

4.1 Warenwirtschaft

1. Im Briefformular gibt es nun einen Button <Verwerfen>. Damit muss der Datensatz nicht immer erst gespeichert und gelöscht werden.
2. Bei Vorlagen für Briefe ist es möglich eine Standardvorlage zu wählen, welche dann beim Neuerstellen eines Briefes automatisch geladen wird. Dieses Feature wird für jeden Benutzer einzeln gespeichert, so dass jeder seine eigene Standardvorlage wählen kann. Achtung: Diese Funktion ist vorerst nur beim Erstellen der Briefe aus dem Menü Briefformulare möglich. Die Integration in Kontakte erfolgt in einer späteren Version.
3. Im Menü Inventur kann die Auswahl der Artikel, die für die Inventur vorgesehen sind auch über Lager und Lagerbereich
4. Die Tabellen Kontakte wurden nun für Mitarbeiter/Fremdpersonal und Kunden/Lieferanten getrennt, sodass man die entsprechenden Berechtigungen besitzen muss, um in beide Tabellen sehen zu können.
5. In der Lieferanschrift wurde das Land und das Bundesland immer vom Geschäftspartner übernommen und nicht vom Ansprechpartner. Der Fehler ist behoben.

4.2 Rechnungswesen

1. Der Konto-Fehler, der beim Buchen (Sachkontorahmen 4) eines aufgeteilten Buchungssatzes auftrat, ist behoben.

4.3 Produktion

1. In fast allen Datenlisten (Listviews) der Produktion steht jetzt ein leistungsstarker Excel Export zur Verfügung. Damit exportieren Sie alle Daten der einzelnen angezeigten Spalten des Listviews in eine Exceldatei, die dann extern weiterbearbeitet werden kann.
2. Das Bearbeiten eines Arbeitsgangs in einer Technologie ist nun auch mit <Doppelklick>, Button <Bearbeiten>, Kontextmenu/<Bearbeiten> und mit <F4> möglich.
3. Im Maschinenformular wurde die Druckfunktionalität so gestaltet:
 - Wenn man die Kartei "Planung" auswählt, denn wird die Kapazitätsauslastung gedruckt (<F9>, Button <Drucken>)
 - wählt man die Kartei "Aufträge", denn wird der ausgewählten FA gedruckt (<F9>,

- Button <Drucken> , Kontextmenü/<Drucken>
-Sonst: wird die Maschine gedruckt
4. Einbau eines Druckmenüs in den Fertigungsauftrag Qualitätsdokumente
 - Fehlersammelkarte
 - Qualitätsmessung
 5. Den Arbeitsgängen können nun Kategorien zugeordnet werden
 6. Für Fertigungsaufträge lassen sich nun Packanweisungen drucken. Packanweisungen beschreiben Art und Weise der Verpackung der im Auftrag hergestellten Produktionsartikel.
Dies geschieht über eine Verknüpfung mit den Packplänen, welche dem Artikel im Artikelstamm zugewiesen wurden. Der Inventurwert soll bei Einlagerung von Produktionsartikeln festgelegt werden können. Dazu gibt es in der Produktionseinrichtung die Möglichkeiten:
 - Vorkalkulation des Fertigungsauftrages (entnimmt den Wert aus der Vorkalkulation)
 - Nachkalkulation (erzeugt bei Einlagerung eine automatische Nachkalkulation)
 - manueller AuswahlSowohl im Fertigungsauftrag als auch in der Einlagerungsverwaltung kann der Inventurwert vergeben werden.
 7. Kurz- und Langtexte eines Produktionsartikels lassen sich nun direkt vom Artikel in die Technologie übernehmen.

5. Version 3.0.04 ab 01.08.2013

5.1 Warenwirtschaft

1. Änderungen für Kundenartikel:
 - Wenn bei einem Stammartikel die Artikelnummer der Kundenartikelnummer des Kundenartikels gleich und vom Kundenartikel sich die Artikelnummer und die Kundenartikelnummer nicht unterscheiden so erscheint kein Auswahldialog beim Artikelpicker und der Stammartikel wird gezogen auch wenn die Bezeichnungen unterschiedlich sein sollten. Wenn nicht kommt der Auswahldialog. Zusätzlich erhält die Position noch die Kundenartikelnummer und die Kundenartikelstamm ID um den Kundenkatalogartikel bei der Konsignation prüfen zu können.
 - Die neue Spalte Kundenartikelnummer ist nur sichtbar bei Verkaufsbelegen und beim Verkaufsbelegeübernahmeformular. Wenn anfangs noch keine Spaltenanpassung gespeichert wurde, ist die Spalte ausgeblendet.
Neuer Druckparameter aKundenartikelnummer.
2. Der Schnelldruck aus der Belegentabelle schloss bei entsprechender Einstellung den Beleg nicht ab. Der Fehler ist behoben.

3. Die Werkbereiche in der PPS und die Unternehmensstruktur bei Management neu designed. Die Unternehmensstruktur wurde umbenannt in Werkbereiche und enthält den neuen Bereichstyp: Werkbereiche. Zudem gibt es einen neuen Typ für die Werkbereiche welcher geschützt ist und anfangs der Standardwerkbereich ist. Der Standardwerkbereich kann beliebig gesetzt werden sodass aber immer nur einer existiert. Siehe hierzu auch unter Produktion.
4. Folgeartikel verwenden nun im Belegen ihr Standardlager, vorher wurde das Lager der Hauptposition verwendet.
5. Markierte Seriennummern können nun in Belegen mit Multiselekt <Strg. Klick> (Windowsbefehle) übernommen werden. Sie werden in der Text Box Seriennummer durch Semikolonen getrennt dargestellt..
6. Folgeartikel verwenden nun im Belegen ihr Standardlager, vorher wurde das Lager der Hauptposition verwendet.
7. Rohstoffpreise (Stammdaten) können nun mit einem Ausgabe-/Beschaffungsaufschlag versehen werden. Es wird nun nur noch 1 Rohstoffaufpreis/Rohstoffpreis und Stücklistenposition gedruckt, die Genauigkeit und Übersichtlichkeit wird dadurch verbessert. Wenn eine Stückliste mehrere Rohstoffaufpreise führt, so kam in der Auftragsbearbeitung die Fehlermeldung, das mehrere Rohstoffpreise in Stücklisten nicht zulässig sind. Dies wurde behoben. Wenn ein Artikel mit Rohstoffaufpreis kopiert wurde, so war dessen Kopie ohne Folgeposition.
8. Emailadressen, die per <Aktion durchführen> in das Emailfenster übertragen werden, können nun durch <Kopieren> (CC/BCC) formatiert in die Zwischenablage kopiert werden. Beim Versand einer Email an mehr als 50 CC/BCC-Adressen wird diese mehrfach versendet (jeweils an max 50 Adressen, also bei z.Bsp. 79 Adressen 2x).
9. Die Adresse bei der Warenrückgabe ist ab sofort der Lieferant und nicht mehr der Mandant.
10. Bei Lager konnte nur das Lager kopiert werden ohne dazugehörige Lagerbereiche und Lagerplätze. Lagerbereiche und Lagerplätze werden in der neuen Version mitkopiert können aber auch jeweils einzeln wenn der Tabelleneintrag fokussiert ist kopiert werden.
11. Bei Dokumente können mehrere Dokumente nicht Zeitgleich geöffnet werden da in Zephir intern eine Sperre gesetzt wird. Diese Sperre wird im Fall von PDF-Dateien (Acrobat Reader) aufgehoben.
12. Manuelle Änderungen in Proformarechnungen durch Setzen eines Proformabetrages bzw. Prozentsatzes und anschließende Änderungen an der PR, z.B. Textposition einfügen bzw. Ansprechpartner ändern etc., veränderte den Proformabetrag wieder auf 100%. Der ursprünglich eingetragene Betrag bleibt ab sofort erhalten.

5.2 Rechnungswesen

1. Umstellung von ERiC 15.3.16 auf ERiC 17.2.10.60883: Durch die Umstellung bei der Umsatzsteuervoranmeldung als auch bei der Umsatzsteuererklärung ist die Authentifizierung mittels Zertifikat möglich. Die Exportdateien werden gespeichert im XML-Format und die dazugehörigen Fehlermeldungen/Übertragungsprotokolle/ Druckvorschauen.
2. Bei der Belegbuchung erscheinen bei entsprechenden Rechnungen immer Faktura-Hinweise die den Arbeitsablauf unterbrechen können. Deshalb kann nun mit einer zusätzlichen Auswahlbox im Fenster des Faktura-Hinweises alle weiteren Faktura-Hinweise unterdrückt werden.
3. Beim GDPdU Export-Buchungen kann ab sofort die Belegnummer1 mit exportiert werden.
4. Beim Datevexport wird eine Artikelpositionen in jeweils einen Buchungssatz umgewandelt um Rundungsfehler zu verhindern. Durch eine veränderte Berechnungsfunktion werden die Positionen die auf ein Konto gehen wieder zusammengefasst.

5.3 Produktion

1. Die Werkbereiche in der PPS und die Unternehmensstruktur bei Management haben sich sehr geändert. Die Unternehmensstruktur wird umbenannt in Werkbereiche und enthält den neuen Bereichstyp: Werkbereiche. Zudem gibt es einen neuen Typ für die Werkbereiche welcher geschützt ist und anfangs der Standardwerkbereich ist. Der Standardwerkbereich kann beliebig gesetzt werden sodass aber immer nur einer existiert. In der PPS wurde das Suchpanel entfernt und die Baumstruktur vom Management übernommen unter der Einschränkung, dass nur Werkbereiche hinzugefügt, bearbeitet oder gelöscht werden können. Werkbereiche sind in der PPS zusätzlich hinzufügbare zu den Arbeitsgängen als auch zu den Technologien oder Fertigungsaufträge. Es wird immer anfangs der Standardwerkbereich gezogen. Sobald in der Technologie der Werkbereich geändert wird oder FA so besteht die Möglichkeit den Werkbereich auf alle Unterpositionen zu übernehmen (Arbeitsgänge und Technologien). Die Werkbereiche sind dann z.B. in jedem Suchpanel oder Tabelle sichtbar. Die Benutzerrollen haben sich geändert, sodass für jede Ressource eine neue Rolle existiert.
2. Das Design der Fertigungsaufträge und Technologie wurde etwas optimiert. Es steht nun mehr Platz für die Positionen zur Verfügung.

3. Für die Arbeitskräfte in der PPS wurden neue Rechte eingeführt (PPS/Ressourcen/Arbeitskräfte). Die nötigen Rechte sind den berechtigten Mitarbeitern über Datei/Benutzer zuzuweisen.
4. Lageraufträgen konnten bisher Wawi-Aufträge zugeordnet werden sodass sich die Sollmenge immer angepasst hat. Durch einen neuen Menüpunkt bei Übernahme kann ein Wawi-Auftrag auch nachträglich hinzugefügt werden wobei die Sollmenge nur übernommen wird wenn die Sollmenge des Lagerauftrages kleiner ist als die zu liefernde Menge des Wawi-Auftrages.

6. Version 3.0.01 ab 01.02.2013

(Version Änderungsbericht: 3.0.01 #5977)

Mit der Version 3.0 steht Ihnen ein Update zur Verfügung welches durch sehr umfangreiche Änderungen und viele neue Funktionen gekennzeichnet ist. Bei der Entwicklung der letzten 12 Monate haben wir dabei sehr großes Augenmerk auf stabile und schnelle Funktionen bei der Lagerführung gelegt. Das gesamte Lager- und Belegwesen wurde einem Re-Design unterworfen. Dies wurde notwendig, um die Funktionalitäten der Beistellung, Rüstschein, Reststückverwaltung und völlig neuer Belegformen funktionsstärker und stabiler zu gestalten. Gleichzeitig werden dadurch auch geplante zukünftige Funktionserweiterungen einfacher zu realisieren sein.

Entwicklerseitig wurde die Struktur des gesamten Projektes zur besseren Wartbarkeit umgestellt und wird nun auf Basis des MS Visual Studios 2010 bearbeitet.

Weiterhin steht mit der neuen Version auch ein im Design optimiertes ZEPHIR zur Verfügung. Erstmals ist es möglich, die volle Funktionsbreite und designerische Vielfalt von Windows 7 und 8 zu nutzen. Einige Buttons wurden in der Bezeichnung hinsichtlich Länge oder Verständlichkeit optimiert. Gleichzeitig wurden alle Buttonleisten kleiner gemacht, um mehr Platz in vertikaler Richtung zu haben. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler hierzu beraten. Nachfolgend führen wir wichtige Änderungen oder Verbesserungen auf. Zusätzlich wurden auch viele Fehler der alten Versionen beseitigt.

6.1 Warenwirtschaft

- Das Archivieren und Abschließen von Belegen ist nun auch direkt möglich, ohne die jeweiligen Belege bearbeiten zu müssen (aus der Datenliste heraus).
- Wenn ein Artikel in einen Beleg gezogen wird, wird ab jetzt eine Meldung über die Folgeartikel ausgegeben, die gesperrt sind und deshalb nicht mit in den Beleg übernommen werden.
- Löschen von Kunden- und Lieferanten-Einträgen: Ab jetzt wird eine Übersicht über die Verknüpften Postbucheinträge angezeigt (Datum und Betreff). Der Nutzer kann wählen, ob diese auch gelöscht werden soll, ob nicht, oder ob das Löschen des Geschäftspartners abgebrochen werden soll. Eventuell bestehende Einträge in Kontakte bleiben auf alle Fälle bestehen. Wenn Postbucheinträge nicht gelöscht werden sollen, erhalten sie den Adrestyp "manuell". Im Kontakte-Formular kann jetzt der Ansprechpartner als Freitext eingegeben werden.
- Lagerbestände, Serien- u, Chargennummern: Listenansicht um Spalte <Bezeichnung 2> erweitert.

- Artikelstamm: Wird für einen Artikel der Steuerschlüssel (EK, VK) vor dem Konto (Kostenkonto, Erlöskonto) gelöscht, wird der Steuerschlüssel auf den aktuellen Steuerschlüssel (aus der FiBu Steuerschlüssel-ID) zurückgesetzt.
- Lieferantenbestellungen: Beim Abschließen von Wareneingängen wird eine Liste aller verknüpften Positionen in Bestellieferscheinen angezeigt, die noch nicht vollständig in Verbrauchsmeldungen oder Wareneingänge überführt wurden. Wenn der Nutzer Positionen davon auswählt, werden diese in eine Verbrauchsmeldung überführt.
- Belegdruck: Für Belege gibt es eine neue Druckeinstellung. Es gibt nun die Auswahlmöglichkeit ob der Text für die Teillieferung gedruckt werden soll oder nicht. Entsprechende Voreinstellungen können im Menü „Einrichtung“ belegbezogen vorgenommen werden. Standardmäßig wird der Text für die Teillieferung gedruckt.
- Kundenkatalogartikel sind Alias-Bezeichnungen für Stammartikel. Sie haben neben einer eigenen Artikelnummer zwei Bezeichnungen und werden pro Stammartikel und pro Kunde abgelegt. Einer Kombination aus Kunde und Stammartikel kann nur ein Kundenkatalogartikel zugeordnet werden. In Verkaufsbelegen werden Kundenkatalogartikel wie Stammartikel behandelt. Der Artikelauswahl-Picker wurde so abgeändert, dass er bei Eingaben der Artikelnummer über die Tastatur nun auch mit den Kundenartikeln vergleicht, also deren Nummer statt der Stammartikelnummern eingegeben werden können. Sollte die Eingabe nicht eindeutig sein, wird ein Auswahl-Dialog angezeigt, der zur Auswahl eines Artikels zwingt. Wie in Belegpositionen kann die Nummer des Kundenkatalogartikels in Lagerauskunft, *Lagerbestände*, *Serien-/Chargennummer*, und *Artikelauskunft* verwendet werden. Jedoch wird hier dann der verknüpfte Stammartikel ausgewählt. Ist die Eingabe nicht eindeutig, fordert ein Dialog zur Auswahl aus in Frage kommenden Artikeln aus. Im Artikelstamm kann die Kundenartikelnummer in der Freitextsuche verwendet werden.
- Verkaufsbelege: Bei Mengenänderung werden ab jetzt die Selbstkostenpreise aktualisiert. Belegübernahme: Die Änderung von Belegdaten (z.B. Seriennummern) ist jetzt nur noch möglich, wenn der Beleg nicht durch einen anderen Benutzer gesperrt ist. Darüber hinaus wird er aber für andere gesperrt, sobald Änderungen vorgenommen werden. Belege aus Kunden-stammdaten heraus öffnen: Belege, die über den Reiter „Belege“ in den Kundendaten aufgerufen werden, öffnen nun nicht mehr in einem neuen Fenster, sondern ordnen sich in die Statusleiste des Programms ein.
- Im Menü Stammartikel: Mit dem Button <Funktionen> stehen jetzt die Punkte Export XML und Import XML zur Verfügung.
- In benutzerdefinierten Belegen wurde die neue „ODER NICHT“-Bedingung eingebaut.
- Um Listen mit vielen Einträgen („virtuelle Listen“), z. Bsp. Artikel, Kunden, etc. direkt drucken zu können, wurde das Auswahlmenü um den Punkt „Eingeschränkter Listendruck“ erweitert. Somit können die ersten 50 Einträge einer Liste gedruckt werden. Für mehr Datensätze müssen dann aber die Benutzerdefinierten Berichte verwendet werden.

- Modul Intercompany: Eine zusätzliche Funktion überwacht ein angegebenes Verzeichnis auf das Eintreffen neuer, zu importierender Dateien (Artikel, Belege). Die Voreinstellungen werden in „Datei\Administration\Zephir Einrichtung“ im Reiter „Import/Export“ vorgenommen. Die Exportpfade werden beim späteren Export als Auswahlmöglichkeit angezeigt, was ein ständiges Neuauswählen des Verzeichnisses unterbindet. Der Importpfad wird vom Überwachungssystem erst nach einem Neustart von Zephir übernommen. Damit die Funktion aktiv ist, muss die Lizenz WaWi vorhanden sein und der User muss Schreibrechte für die Rolle Intercompany besitzen. Zu beachten ist, dass Unterverzeichnisse auf das Eintreffen neuer Dateien nicht überwacht werden. Sollte die Verbindung zum Importverzeichnis unterbrochen werden, wird in regelmäßigen Abständen (Standardwert 5 Sek.) geprüft, ob das Verzeichnis wieder erreichbar ist. Ist dies der Fall wird geprüft ob neue Dateien in der Zwischenzeit eingetroffen sind und diese werden dem User zum Import angeboten. Auch beim Start des Programms wird das Import-Verzeichnis auf neue Dateien geprüft, die dem User zum Import angeboten werden. Im Dialog zum Import hat der User drei Möglichkeiten zur Auswahl, wie er fortfahren möchte. Mit <Ja> wird der Import gestartet, mit <Nein> wird der Import der angezeigten Datei nicht durchgeführt und mit „Abbrechen“ wird der Import-Vorgang für alle anstehenden neuen Dateien abgebrochen.
- Lieferantenbeistellungen: Im Dialog für die Eingabe einer Beistellung wurde die unnötige Eingabe eines Entnahmelagers bei Direktartikeln deaktiviert (ein Direktartikel kann keine Lagerführung haben).
- Bei der Erstellung von Inventurzähllisten kann man nun die Artikelauswahl nach dem Zeitpunkt der letzten Einlagerung eingrenzen.
- Bei der Inventur kann nun in Zähl- und Umlagerungslisten sowie in Umlagerungsbelegen die Zeichnungsnummer von Artikeln berücksichtigt werden.
- Belege: Bei Abrufaufträgen und Abrufbestellungen wurde das neue Feld Ablaufdatum hinzugefügt. Beim Öffnen des Beleges wird geprüft ob der Termin überschritten wurde und wenn ja wird eine Meldung ausgegeben. In der Belegübersicht werden ebenfalls ein Ausrufezeichen und ein Tooltip angezeigt.
- Lieferantenkatalog: Artikel des Lieferantenkataloges haben einen neuen Eingabewert <Versionsnummer> (analog zur Versionsnummer im Artikelstamm). In Einkaufsbelegen ergibt sich nun folgender Workflow:
 - Stammartikel bestellen - Katalogartikel nicht ziehen -> Zeichnungsnummer und Version aus Stammartikel werden benutzt
 - Stammartikel bestellen - Katalogartikel ziehen -> Zeichnungsnummer und Version aus Katalogartikel werden benutzt
 - Katalogartikel bestellen -> Zeichnungsnummer und Version aus Katalogartikel werden benutzt
- Benutzerspezifische Anpassungen in der Ansprechpartnerliste bei Kunden, Lieferanten und Adressen wurden nicht übernommen. Fehler wurde behoben, Anpassungen werden nun gespeichert.

- Verträge: Die Einstellungen Zahlungsbedingung, Positionsdruckvoreinstellungen und Belegdruckeinstellung im Vorlagebeleg werden nun beim Erstellen des Auftrags (aus dem Vertrag heraus) übernommen.
- Beleg: Die Druckfunktion in der Beleg-Übersicht und im Bearbeiten-Formular des Beleges wurde erweitert um den Punkt <Etikettendruck ...>. Dieser öffnet ein neues Fenster, in dem die Positionen des Beleges aufgeführt sind. Sofern Artikel mit Serien-/Chargen- oder Zeichnummer-Nachverfolgung vorhanden sind, können diese durch aktivieren der Auswahl <Einzelobjekte anzeigen> ebenfalls in der Liste angezeigt werden. Die zu druckenden Artikel-Etiketten können durch Setzen des Hakens in der Liste ausgewählt werden. Durch betätigen des Button <Drucken> wird der Druckvorschau-Dialog mit den zu druckenden Etiketten geöffnet. Es können keine Etiketten zu Stücklisten und Direktartikeln gedruckt werden.
- Lagerauskunft: Im Fenster Lagerauskunft gibt es ein neues Eingabefeld "Objekt-Nr." um zusätzlich nach Serien-/Chargen- oder Zeichnungsnummer zu filtern.
- Beim Drucken von Beistellieferscheinen kann nun optional die Lieferantenauftragsnummer mit gedruckt werden.
- Beim Drucken von Auftragsbestätigungen kann im Falle eines bestehenden Abrufauftrags nun optional die Nummer des Abrufauftrags mit auf die Auftragsbestätigung gedruckt werden.
- Beim Drucken von Aufträgen/Bestellungen kann bei vorausgegangener Teillieferung nun optional die noch ausstehende Restmenge der Lieferung mit gedruckt werden.
- Direkte Suche nach Objektnummern(Serie, Charge, Zeichnung) ist nun in der Lagerauskunft möglich. Die Bezeichnung Objektnummer wurde geändert in <Serial/Charge/Zeichnungs-Nr.>
- Die Angebotsnummer eines Lieferanten aus der Preisanfrage wird nun auch in Bestellungen angezeigt, die den Katalogartikel mit Staffelpreis/Rabatt unabhängig von der Preisanfrage ziehen. Diese Nummer erscheint auch im Druckbeleg.
- Kundenbeistellungen werden nun in der Lagerobjekt-Übersicht (Artikel) und bei der Serien/Chargen-Überführung (Belege) in der Spalte <KBS> gekennzeichnet.
- Die Option <Lagerbewegung erst nach Abschließen des Belegs> wurde durch <Lagerplanung erst nach Belegabschluss> ersetzt. Lagerbewegungen erfolgen nun unabhängig vom Belegabschluss.
- Die Lagerverwaltung und das Artikelformular überprüfen nun auch die Benutzerechte.
- Bei Positionsübernahmen aus EK in VK-Belege wird den Positionen der Vertreter des VK-Belegkopfes zugewiesen.
- Lieferadressen aus EK-Belegen werden bei einer Positionsübernahme nicht mehr in die VK-Belege übernommen.
-

6.2 Marketing/CRM

- ABC-Analyse wurde falsch berechnet, die Gutschriften wurden aufaddiert statt subtrahiert. Fehler wurde korrigiert.
- Beim Versand von E-Mails mit Anhang wird gefragt, ob die Mail in Kontakte und Postbuch abgelegt werden sollen. Diese Abfrage wurde um die Option „Anhang speichern“ erweitert, abgehakt werden die Dateianhänge im Kontakt oder Postbuch nicht mitgespeichert.
- Die letzte Auswahl bei der Bewegung von Dokumenten wird nun userspezifisch gespeichert und abgefragt.
- Die Rechtevergabe und der Speichervorgang für Unterpostbücher wurde hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit und Schnelligkeit optimiert.
- Die Funktionalität Vertreterabrechnung kann nun auch ohne vorhandene Lizenz für das Modul Rechnungswesen genutzt werden. Möglich wird dies nun im Modul Warenwirtschaft über das Rechnungsausgangsbuch. Voraussetzung ist aber weiterhin die Lizenz Marketing/CRM.
- Die Filterbedingungen eines Benutzerdefinierten Berichts werden nun durch den neuen Parameter *ParamArray* an den Report übergeben und können dort über eine Formel ausgewertet werden.
- Emails (aus Aktionen oder einzeln) können nun auch virtuell Versickt werden. Die bedeutet, dass die Einträge in Postbücher und Kontakte vorgenommen werden können ohne dass die Emails versandt werden. Hierzu ist im Email-Fenster die Auswahlbox <Versand überspringen> zu aktivieren. Sinnvoll kann dies sein, wenn die in einer Aktion erzeugten Emailadressen als Kopie in einem externen Emailprogramm weiterverarbeitet werden und trotzdem der Versand in Postbuch und Kontakte dokumentiert werden soll.
- Im Emailfenster kann nun durch eine Kopierfunktion der gesamte Inhalt des Ccc- und Bcc-Fensters in den Windows-Zwischenspeicher übernommen werden. Dies ist bei der Weiterverarbeitung der Adressen in externen Email-Programmen sinnvoll.

6.3 Rechnungswesen

- Die Mahnvorschlagsliste wurde überarbeitet.
- Rechnungswesen/Auswertung/Zusammenfassende Meldung:
 - Die ZM kann nun auch monatlich bzw. zweimonatlich erstellt werden.

- Die Kennzahlauswertung wurde angepasst, um die Änderungen ab 07/2011 zu berücksichtigen.
- Die Berechtigung (Roll) wurde auf „FIBU / Auswertung“ geändert.
- Bei Änderung der Standardbankverbindung werden die Änderungen bei bestehender Standardbankverbindung nun automatisch vorgenommen.
- Über das Menü Datei/Dienste/Export steht eine neue Exportfunktion für Daten aus der Finanzbuchhaltung zur Verfügung. Es können Buchungen inkl. Buchungsvorgänge, auch unter Berücksichtigung von Sammelbuchungen, für einen frei wählbaren Zeitraum exportiert werden. Weiterhin können damit verbundene Zahlungen/Sammelzahlungen inkl. Zahlungspositionen sowie betroffene Geschäftspartner und Steuerschlüssel ausgelagert werden.
- Unter Rechnungswesen->Einrichtung existiert das neue DATEV-Schlüsselformular. In diesem Formular muss der Nutzer entsprechend der Tabellen im Standardkontenrahmen die richtigen DATEV -Schlüssel für den Export einrichten. Ein DATEV-Schlüssel besteht dabei aus einem Berichtigungsschlüssel (kann leer sein) und einem Steuerschlüssel. Die DATEV-Schlüssel werden wie zuvor den ZEPHIR Steuerschlüsseln zugeordnet bzw. beim Export der Buchungen explizit vorgegeben.
- Neu eingefügt wurde im Standardbuchungsformular eine DATEV-Export-Checkbox. Damit kann jeder Nutzer selbst entscheiden, welche Buchungen er exportieren will. Bedingung bei FIBU-Einrichtung- DATEV: <Alle Buchungen auslagern>
- In Datei/Dienste/DATEV Korrektur wurde ein neues Menü eingebaut, mit dem Sie nachträglich Buchungen für den DATEV Export markieren können.
- Im Bearbeitungsformular des Zahlungsverkehr wurde das Menü (Toolbar) verändert und das Kontextmenü bei Rechtsklickangepasst. Beide besitzen jetzt den gleichen Funktionsumfang. Der Button <Vorschlagsliste> wurde umbenannt in <Drucken> mit eigenem Tooltip. Der Button <Verbinden> wurde hinzugefügt zum Kontextmenü. Es wurde eine neue Funktion <Beleg anzeigen> hinzugefügt. Damit kann bei Auswahl eines Offenen Postens in der Vorschlagsliste zum Rechnungsbeleg gewechselt werden.
- Die Sachkonten für eine Position sind nun änderbar, solange diese nicht verbucht ist (auch nicht teilweise) sind. Dafür werden anhängige Rechnungen, Gutschriften und Proformarechnungen ausgewertet.
- Das Dateiverzeichnis beim DATEV-Export wurde nicht richtig geladen bei der Auswahl des Speicherortes. Das Problem ist behoben.
- Die komplette Anlagenbuchhaltung wird im Rahmen eines Re-Designs umgearbeitet und mehr an die DATEV-Regeln angepasst. Diese Änderungen werden zum Teil erst in Version 3.0.2 (voraussichtlich 04/2013) wirksam.
- Derzeit ist ein Menü in Vorbereitung, welches die jährliche Aktualisierung und Angleichung der Kontenrahmen an importierte Kontenrahmen (z. Bsp. DATEV) ermöglicht. Dieses Menü wird ab Version 3.0.2 (voraussichtlich 04/2013) über das Menü Datei/Dienste erreichbar sein.

- Beim Versenden der UStVA konnte es bei Sonderzeichen z.B. im Namen des Mandanten (& oder ><) zu Fehlern kommen, da diese Zeichen im XML Format bereits reserviert sind. Durch eine zusätzliche Formatierungsfunktion können diese Fehler abgefangen werden.
- In der Druckvorschau der UStVA wurden Nulldatensätze mit angezeigt und übertragen. Die Nulldatensätze sind entfernt wurden durch eine extra Prüffunktion. Somit kann im Idealfall die Seitenlänge von drei Seiten auf eine verkürzt werden.

6.4 Produktion

- Beim Überführen der Kalkulationsdaten von Technologie zu Artikelstamm fragt das Programm jetzt nach, ob alte Werte überschrieben werden sollen oder nicht. Auf diese Weise ist es möglich verschiedene Kalkulationen mit unterschiedlichen Staffelgrößen gleichzeitig im Artikelstamm abzulegen.
- Fremdleistungen können neben Beistellartikeln jetzt auch "zurückgeliefertes Halbzeug" definieren. Das hier hinterlegte Material wird als normale Artikelposition in die Bestellung der Fremdleistung übernommen.
- Fremdleistungen können ab jetzt an die Bedarfsliste übergeben werden. Dort erscheinen sie als Einträge vom Typ "FL (fix)". Ausgelöst wird die Übergabe im eingesteuertem Fertigungsauftrag durch die Schaltfläche "Übergabe Bedarfsliste". Fremdleistungen, die an die Bedarfsliste übergeben sind, können nicht mehr im Fertigungsauftrag bestellt werden, sondern nur noch über die Bedarfsliste.
- Für Fertigungsaufträge gibt es zwei neue Druckformulare: Lohnschein nach Werkbereichen und Produktionsdurchlaufschein nach Werkbereichen.
- Durch einen Fehler beim Sortieren der Positionen eines Fertigungsauftrages, konnten u.U. fehlerhafte Sollmengen (Vorgabewerte) entstehen, wenn mit geplantem Ausschuss gearbeitet wurde.
- In der Serien- und Chargennummern-Übersicht kann jetzt bei Eingabe der S/N oder C/N eines Produktionsartikels nach dem erzeugenden Fertigungsauftrag gesucht werden
- Fehler der Anzeigeelemente bei der Auswahl eines Eintrags zu einem Fertigungsauftrag korrigiert; Lagerplätze und Einlagerungszeitpunkt werden jetzt in der Listenansicht ausgegeben
- Fertigungsaufträge: Die Rücknahme der Einlagerung des Produktionsartikels ist jetzt nicht mehr möglich, wenn das entsprechende Lagerobjekt, also die entsprechende S/N, bzw. C/N in ausreichender Menge, nicht mehr im Lager vorhanden ist. Zuvor hat das Programm die Rücknahme erlaubt und Lagerobjekte mit negativen Mengen angelegt.

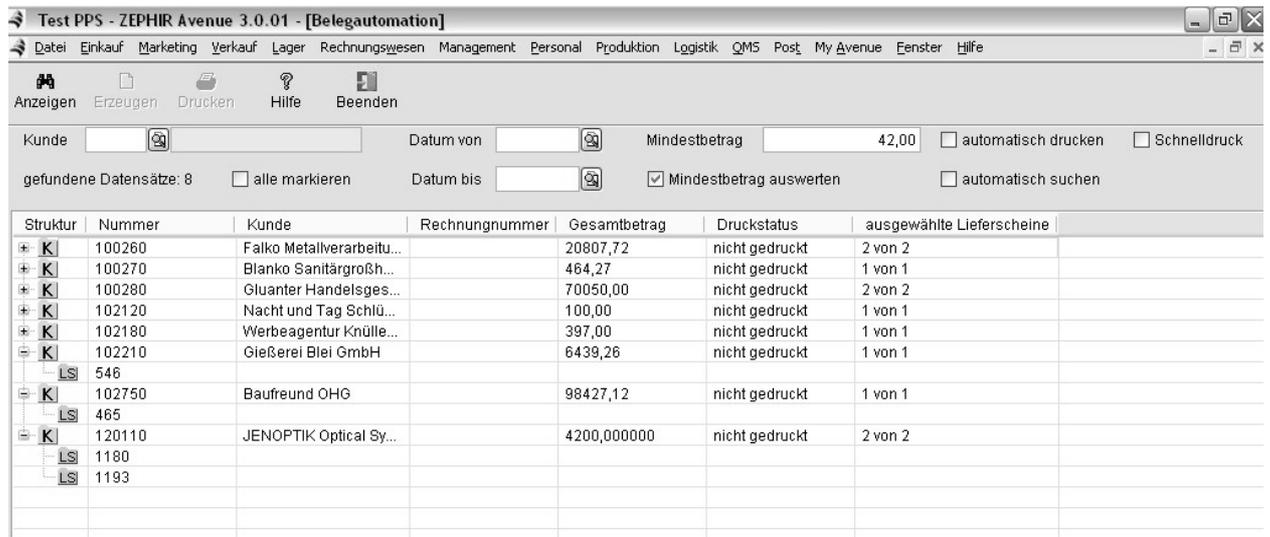
- Fertigungsauftrag; Änderungen beim Anlegen und Bearbeiten von Arbeitsgängen (Status "Erstellt" und "Ausgesteuert")
 - Die Optionen Eigenleistung und Fremdleistung können nicht mehr beide zusammen aktiviert sein.
 - Material und Baugruppen können nicht mehr als optional gekennzeichnet werden
 - Bei Baugruppen muss entweder die Option "Lagerentnahme" oder "Eigenfertigung" ausgewählt sein.
- Der Dialog "Auswahl zur Übernahme" (erscheint beim Kalkulieren einer Technologie oder dem Hineinziehen einer Technologie in einen Fertigungsauftrag, wenn Mehrdeutigkeiten, wie optionales Material vorliegen) wurde überarbeitet. Es ist jetzt die Auswahl mehrerer optionaler Materialpositionen möglich.
- In Unteraufträgen können nun Kundenbestellungen als Material verwendet werden.
- Leitstand manuell überarbeitet. Maschinenzeiten werden nun beim Umschalten der Einheit in den Zeitsteuerelementen automatisch umgerechnet. Weiterhin werden die Zeitbalken nun je nach Fertigungsauftragsposition eingerahmt und beschriftet und können so auf den ersten Blick eindeutig zugeordnet werden. PPS-Einheitensteuerelement wurde überarbeitet und kann nun auf Wunsch Einheiten direkt umrechnen.
- Materialentnahme: Die Entnahme von Material in Fertigungsaufträgen ist jetzt auch möglich, wenn in die Sollmenge sowohl für variable als auch fixe Menge auf 0 gesetzt war.
- Produktion (Technologien, Kalkulation): Im Dialog „Staffelpreise und Rabatte“ für Fremdleistungen in einer Technologieposition gibt es die neuen Eingabewerte für den Mindestbestellwert. Dieser wird bei der Kalkulation der einzelnen Technologiepositionen berücksichtigt. Sind die berechneten Fremdleistungskosten der Technologieposition kleiner als der Mindestbestellwert, so werden die Kosten auf diesen Mindestwert festgelegt und ein entsprechender Hinweistext in der Kalkulations-Beschreibung angezeigt.
- In Arbeitsgängen kann nun ein Werkbereich hinterlegt werden. Bei der Sortierung der Arbeitsgänge nach Werkbereich (Druck Lohnscheine, bzw. Produktionsdurchlaufschein nach Werkbereichen) hat diese Angabe Priorität vor den Werkbereichen, die in den Ressourcen hinterlegt sind.
- Produktion/Fertigung/Einlagerungsverwaltung: In der Einlagerungsverwaltung gibt es ein neues Anzeige-/Eingabe-Feld für den Ausschuss des Fertigungsauftrages. Dieser wird automatisch aus dem gemeldeten Ausschuss der einzelnen Arbeitsgänge (unter Berücksichtigung des Verhältnisses Ausbringmenge Arbeitsgang zu Ausbringmenge letzter Arbeitsgang) errechnet (aufsummiert).
- Kalkulation: Zur besseren Lesbarkeit werden Arbeitsgänge in der Detailansicht in Fettdruck dargestellt. Der Nutzer kann dies aber über das Kontextmenü der Listenansicht deaktivieren.
- Fertigungsaufträge: Das automatische Fertigstellen ist jetzt auch möglich, wenn Fremdleistungen noch nicht gebucht wurden, bzw. die Materialentnahme nicht durchgeführt wurde. Für die beschriebenen Fälle gibt es jetzt eine Warnmeldung. Der Nutzer kann entscheiden, ob der Vorgang fortgesetzt oder abgebrochen werden soll.

- Fremdleistungen, Beistellungen: Bisher wurde die Menge der Lieferantenbeistellungen in den Bestellungen für die Fremdleistung nicht mit der Anzahl der Arbeitsgänge (=Menge des Fremdleistungsartikels) multipliziert. Dies kann nun gewählt werden, indem im Dialog zum Anlegen einer Beistellung die Option <variabel> für die Menge gewählt wird. Wird stattdessen <fix> ausgewählt, bleibt das Programmverhalten wie bisher.
- Lieferantenbeistellungen können von nun ab in Preisanfragen übernommen werden. Hierzu gibt es im Technologiepositionen-Dialog nun die Option „Beistellungen in Preisanfrage“ auf der Karteikarte Fremdleistung.
- Technologie - Kalkulation: Der Dialog <Kalkulationsstaffeleingabe>, welcher beim Anlegen einer neuen Kalkulation geöffnet wird hat eine neue Funktion <Kalkulations-Einstellungen technologiebezogen speichern>. Wird dort das Häkchen aktiviert, werden nach dem Bestätigen des Dialogs mit <OK> die Kalkulationseinstellungen in der Datenbank in Bezug zu der aktuellen Technologie gespeichert. Wenn nun eine neue Kalkulation erstellt wird, dann werden die Einstellungen wieder geladen. Solange das Häkchen gesetzt ist, werden die Kalkulationseinstellungen in der Datenbank mit den aktuellen Eingaben überschrieben. Wird das Häkchen entfernt, werden die Einstellungen in der Datenbank gelöscht und die Standardeinstellungen aus der PPS Einrichtung geladen.
- Bei der Einlagerung von nummernpflichtigen Produktionsartikeln kann jetzt ein Wert für die Version vergeben werden. Wie bei der Zeichnungsnummer wird der Wert aus dem Fertigungsauftrag vorgeschlagen, bzw. aus dem Artikelstamm, falls im FA nichts hinterlegt ist.
- Übersicht Fertigungsauftrag: In den erweiterten Suchoptionen gibt es nun die Möglichkeit nur Fertigungsaufträge anzuzeigen, deren Arbeitsgänge vom Typ Fremdleistung einen entsprechenden Wareneingang aufweisen („Fremdleistung geliefert“). Zusätzlich kann ein Datum <Lieferung von ... bis> als zusätzliche Einschränkung für das Datum des Wareneingangs angegeben werden. Diese Funktion dient dazu, eine schnelle Übersicht über Fertigungsaufträge zu bekommen, die aufgrund einer fertigen Fremdleistung in der eigenen Produktion fortgeführt werden können.
- Kalkulation: Der Status <aktuell> einer Kalkulation kann nun nur deaktiviert werden, wenn mindestens 2 Kalkulationen vorhanden sind. In dem Dialog <aktuelle Kalkulation auswählen>, der aufgerufen wird wenn der Status <aktuell> deaktiviert wird, beendet der Button <Abbrechen> den Dialog nun korrekt.
- Beim Auswählen eines benutzerdefinierten Kalkulationsschemas wird nun die aktuelle Kalkulation geöffnet, jedoch nicht mehr sofort im Bearbeitungsmodus. Beim Anlegen einer neuen Kalkulation hingegen wird nun sofort in den Bearbeitungsmodus gewechselt.
- Im Produktionslistenformular wird nach Eingabe der Suchkriterien die Liste automatisch aktualisiert. Bedingung ist das Defokussieren des Steuerelements.
- Texte auf Steuerelementen sinnvoll korrigiert, z.B. bei der **Vorkalkulation** nun: <... kalkulieren> und <Kalkulation abbrechen> statt <...einsteuern> und <Einsteuern abbrechen>

6.5 Neue Module

Unter der Lizenz Belegautomation (Artikelnummer 33.1105 Listenpreis 750,00) stehen Ihnen nun zwei neue Module zur Verfügung:

Belegautomation

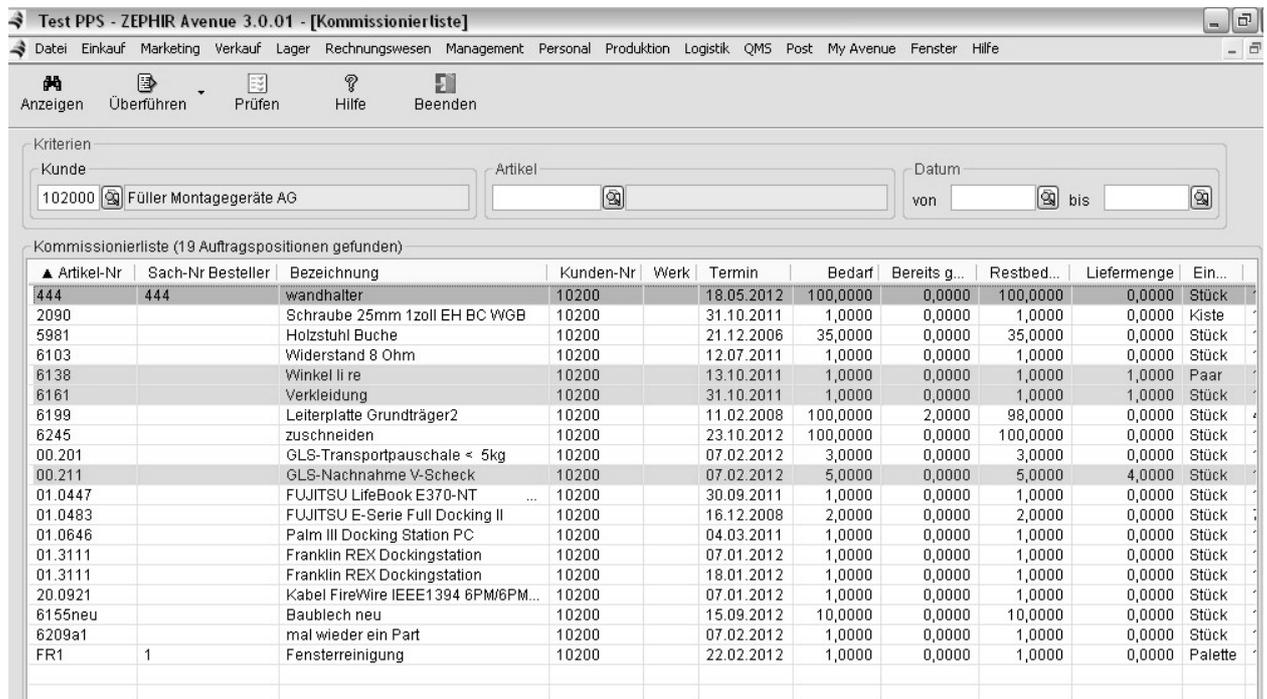


Struktur	Nummer	Kunde	Rechnungsnummer	Gesamtbetrag	Druckstatus	ausgewählte Lieferscheine
+ K	100260	Falko Metallverarbeitu...		20807,72	nicht gedruckt	2 von 2
+ K	100270	Blanko Sanitärgrößh...		464,27	nicht gedruckt	1 von 1
+ K	100280	Gluanter Handelsges...		70050,00	nicht gedruckt	2 von 2
+ K	102120	Nacht und Tag Schlü...		100,00	nicht gedruckt	1 von 1
+ K	102180	Werbeagentur Knülle...		397,00	nicht gedruckt	1 von 1
- K	102210	Gießerei Blei GmbH		6439,26	nicht gedruckt	1 von 1
	LS	546				
- K	102750	Baufreund OHG		98427,12	nicht gedruckt	1 von 1
	LS	465				
- K	120110	JENOPTIK Optical Sy...		4200,000000	nicht gedruckt	2 von 2
	LS	1180				
	LS	1193				

In der Belegautomation <Verkauf/Belegautomation/Rechnungsautomation> können Sie Lieferscheine in Abhängigkeit verschiedener Parameter automatisch in Rechnungen überführen und optional automatisch ausdrucken. Durch Eingabe eines Mindestbetrages können Sie Bagatellrechnungen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Kommissionierliste

Über das Menü <Verkauf/Belegautomation/Kommissionierliste> gelangen Sie in das Modul Kommissionierliste. Hier können Sie Belegpositionen verschiedener Aufträge eines Kunden in einen Lieferschein überführen.



▲ Artikel-Nr	Sach-Nr	Besteller	Bezeichnung	Kunden-Nr	Werk	Termin	Bedarf	Bereits g...	Restbed...	Liefermenge	Ein...
444	444		wandhalter	10200		18.05.2012	100,0000	0,0000	100,0000	0,0000	Stück
2090			Schraube 25mm 1zoll EH BC WGB	10200		31.10.2011	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Kiste
5981			Holzstuhl Buche	10200		21.12.2006	35,0000	0,0000	35,0000	0,0000	Stück
6103			Widerstand 8 Ohm	10200		12.07.2011	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Stück
6138			Winkel li re	10200		13.10.2011	1,0000	0,0000	1,0000	1,0000	Paar
6161			Verkleidung	10200		31.10.2011	1,0000	0,0000	1,0000	1,0000	Stück
6199			Leiterplatte Grundträger2	10200		11.02.2008	100,0000	2,0000	98,0000	0,0000	Stück
6245			zuschneiden	10200		23.10.2012	100,0000	0,0000	100,0000	0,0000	Stück
00.201			GLS-Transportpauschale < 5kg	10200		07.02.2012	3,0000	0,0000	3,0000	0,0000	Stück
00.211			GLS-Nachnahme V-Scheck	10200		07.02.2012	5,0000	0,0000	5,0000	4,0000	Stück
01.0447			FUJITSU LifeBook E370-NT	10200		30.09.2011	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Stück
01.0483			FUJITSU E-Serie Full Docking II	10200		16.12.2008	2,0000	0,0000	2,0000	0,0000	Stück
01.0646			Palm III Docking Station PC	10200		04.03.2011	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Stück
01.3111			Franklin REX Dockingstation	10200		07.01.2012	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Stück
01.3111			Franklin REX Dockingstation	10200		18.01.2012	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Stück
20.0921			Kabel FireWire IEEE1394 6PM/6PM...	10200		07.01.2012	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Stück
6155neu			Baublech neu	10200		15.09.2012	10,0000	0,0000	10,0000	0,0000	Stück
6209a1			mal wieder ein Part	10200		07.02.2012	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Stück
FR1	1		Fensterreinigung	10200		22.02.2012	1,0000	0,0000	1,0000	0,0000	Palette

Markieren Sie den zu überführenden Eintrag durch <Doppelklick> und geben Sie die zu überführende Liefermenge im Feld Liefermenge ein. Mit der Funktion <Prüfen> erstellen Sie einen Statusbericht zur aktuellen Lieferbarkeit und Richtigkeit der Funktion. Durch <Überführen> erstellen Sie den neuen Lieferschein und überführen alle ausgewählten Positionen mit Ihren Mengen.

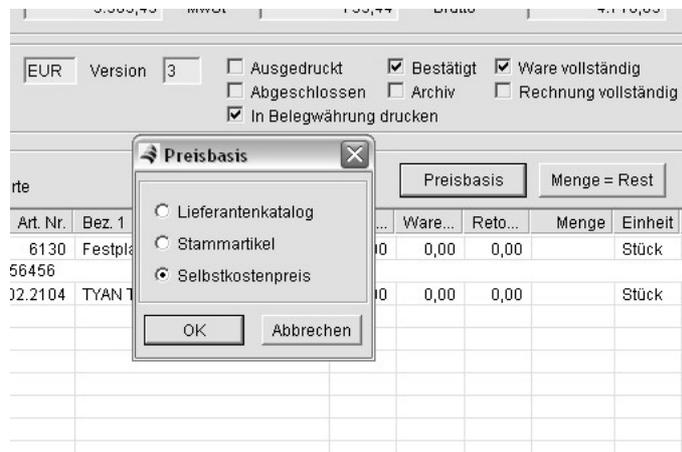
7. Version 2.3.12 ab 21.09.2011

7.1 Warenwirtschaft

In Kunden und Lieferanten können nun Ansprechpartner auch gelöscht werden wenn noch Termine für diese vorhanden sind.

Bei der Übernahme von Positionen aus Aufträgen in Bestellungen kann jetzt über den

Button Preisbasis eingestellt werden, ob der EK aus dem Auftrag (Selbstkostenpreis), dem Stammartikel oder dem Katalogartikel übernommen werden soll. Diese Einstellung bleibt Userspezifisch erhalten.



Folgeverarbeitung (Lager/Artikel/Faktura/Folgeverarbeitung/Beistellartikel):

Die Beistellartikel in der Folgeverarbeitung wurden in Folgeartikel umbenannt. Die Schwelle kann jetzt vier Vorzeichen (<, >, <=, >=) annehmen. Weiterhin wird der Fakturahinweis der Folgeartikel beim Hineinziehen in den Beleg angezeigt und die Beschränkung, dass ein Artikel nicht sich selbst als Folgeartikel haben kann, aufgehoben.

- Es kann nun ein Einfügemodus (immer, auf Nachfrage oder nie) zugewiesen werden.
- Weiterhin kann eine Schwelle (Minimum oder Maximum) für den Hauptartikel angegeben werden. Ein Mindermengenzuschlag ist so beispielsweise realisierbar.
- Mengenänderungen der Hauptposition eines Belegs wirken sich nun auf die Positionen der Folgeartikel aus.

Warenwirtschaft-Einrichtung: Die Archivieren-Funktion ist jetzt für alle Belegtypen nutzbar.

Lager: Wenn das Löschen eines Lagers wegen eines bestehenden Bezugs scheitert, wird ab sofort statt der Fehlermeldung der Datenbank eine Liste von Belegen, Artikeln bzw. Fertigungsaufträgen angegeben, durch welche das Lager noch verwendet wird.

Belege: Die Preisanfragenummer kann nun in Aufträgen und die Angebotsnummer in Bestellungen mit gedruckt werden. Die neue Druckoption (Registerkarte Druck; Positionsdruckeinstellungen) ist standardmäßig inaktiv.

Für die Umwandlung von Direkt- in Stammartikel wird nun das Stammartikelformular verwendet, statt wie bisher ein Dialogfeld, in dem nur die Artikelnummer angegeben werden kann.

Bestellobligo: Überarbeitung des Moduls.

- Umrechnungsfaktoren bei Fremdwährungen werden jetzt berücksichtigt
- Preis-Pro, Rabatte/Aufschläge und Brutto/Netto auch bei überführten Belegen berücksichtigt
kleinere kosmetische Änderungen (Zahlen rechtsbündig mit festen Nachkommastellen und Sortierung nicht mehr alphabetisch, Aktualisieren mit F5, ...)

In der Bedarfsliste gibt es jetzt die neue Auswahlbox <mit Bestandslimit>. Standardmäßig ist sie deaktiviert, wodurch sich die Bedarfsliste wie bisher verhält. Mit aktiver Option wird der Bedarf zusätzlich so berechnet, dass bis zum letzten Liefertermin in der Zukunft kein negativer Lagerbestand (bzw. keine Unterschreitung von Mindest- oder Normbestand) vorliegt. Es ist zu beachten, dass nur Belege und Reservierungen zeitlich einsortiert werden. Wenn beide berechneten Werte voneinander abweichen, werden sie beide durch einen Schrägstrich getrennt im Feld Bestellmenge angezeigt. Der Listeneintrag ist weiterhin ausgegraut, wenn nach alter Berechnung nichts zu bestellen ist. Die Funktionen <Bestellen> und <Preis-anfrage> beziehen sich wie bisher auf die alte Berechnung. Über die Kontextmenüeinträge <Bestellung mit Bestandslimit>, bzw. <Preis-anfrage mit Bestandslimit> können Belege mit den entsprechend höheren Mengen angelegt werden.

Weitere Änderungen: Stücklistenpositionen in Belegen werden jetzt auch in geschachtelten Stücklisten berücksichtigt - allerdings nur Stammartikel, keine Lieferantenartikel.

Im Artikeldialog wird nun bei Einmal- und Direktartikeln die Bezeichnung l bei der Artikelsuche mit verwendet.

In Belegpositionen bzw. bei der Materialentnahme und Einlagerung von Produktionsartikeln können nun Serien-/Chargen- und Zeichnungsnummern aus der Zwischenablage eingefügt werden.

Wenn genau eine Nummer (S/N, C/N oder Z/N) zu verwenden ist, sind als Trennzeichen des einzufügenden Textes Komma, Semikolon, Tabulator und Zeilenumbruch zulässig.

Sind es mehrere Nummern, trennen Komma oder Tabulator die Nummern, die in eine Zeile gehören. Mit Semikolon oder Zeilenumbruch werden neue Nummernobjekte gekennzeichnet.

7.2 Beistellungen

Im Menü Beistellung wurde nun eine neue Belegart für sogenannte verlorene Beistellungen hinzugefügt. Für den Fall, dass zum Beispiel bei Beistellung an einen Lieferanten der/die Beistellartikel im Produkt aufgebraucht wird kann hiermit der Beistellartikel ausgebucht werden.

Der Beistelldialog achtet ab jetzt auf die Artikelsperre. Weiterhin sind jetzt Überführungen von gesperrten Artikeln nicht mehr möglich, statt wie bisher nur in einigen Fällen.

7.3 GAEB Management

Im Belegmanagement wurden die Belegtypen Abschlagsrechnung, Teilschlussrechnung sowie Schlussrechnung hinzugefügt. Damit kann (bei Vorhandensein der Lizenz GAEB) ein dem GAEB Standard entsprechender Belegfluss abgebildet werden.

In Angebote und Aufträge kann man über den Button Funktionen GAEB Ausschreibungspositionen (Angebotsaufforderungen (Phase 83) nach GAEB90), GAEB-XML und Texte einlesen.

7.4 Post/Marketing

In Briefdokumente gibt es jetzt die Option zum manuellen Einfügen von Postbucheintragen.

Beim Versenden von Belegen per Email wurde in die Betreffzeile eine Zusatzinformation zum Kunden-/Lieferantenauftrag eingefügt.

Im Terminübersichtsfenster gibt es jetzt den Button <Gehe zu> mit dem der Kunden-Lieferantenkontakt geöffnet wird.

Im Terminerrinnerungsdialog die Knöpfe <später> und <erledigt> vertauscht (Verwechslungsgefahr).

Terminzuweisungen können jetzt auch direkt im Fenster Termine von Kunden, Lieferanten und Personal vorgenommen werden.

Die Dokumentvorlagen wurden um 3 weitere Felder erweitert: <BetreuerMail>, <BetreuerTelefon> und <UserMail>

Im Emailfenster wurden neue Funktionen für Anhänge hinzugefügt.

Über die Funktion <Anhängen> können Sie beliebige Dateien an die E-Mail als Anhang hinzufügen.

Mit <Doppelklick> oder  rufen Sie die Datei zur Ansicht auf.



Gleichzeitig kann nun aus dem Emailfenster auch auf andere Menüs zugegriffen werden.



7.5 Rechnungswesen

Im Rechnungswesen wird nun zur Sitzungsnummer auch deren Bezeichnung mit angezeigt.

Der Zahlungsbedingung des Beleges wird nun beim Verbuchen der Vorrang gegenüber der aktuellen ZB des Geschäftspartners gegeben.

7.6 Produktion

In den Technologien wird nun das Verschieben von Technologiepositionen (Arbeitsgängen) wird jetzt über die Historie-Funktion geloggt.

In der Produktion /Kalkulation werden Fremdwährungen für Artikel (Material, Baugruppen, Fremdleistungen) jjetzt korrekt berücksichtigt. Die Kurse der Fremdwährungen werden mit der Kalkulation abgelegt und können über eine Schaltfläche (mit Dollar- und Euro-Symbol) angezeigt werden

Fertigungsaufträge:

- Die Entnahme von Material kann nun global für den gesamten Fertigungsauftrag, oder einen Arbeitsgang erfolgen, sobald dieser eingesteuert ist. (Zuvor war dies nur für jedes Material einzeln möglich, bzw. der Soll-Ist-Angleich konnte nur beim Abschließen des Auftrags durchgeführt werden.
- Die Funktion kann über das Hauptmenü (Funktionen, Materialentnahme) oder über das Kontextmenü einzelner Positionen (Materialentnahme Soll-Ist-Abgleich) aufgerufen werden.

Fertigungsaufträge / Druck von Produktionsdurchlaufscheinen: Warenwirtschaftlicher Auftrag und Kundennummer werden nun auch in Baugruppen tieferer Ebenen mit gedruckt.

Technologieposition bearbeiten: Die Position von Material- und Baugruppenposition bleibt ab jetzt auch beim Austausch von Artikel, bzw. Technologie erhalten.

Produktionsliste: Im Dialog zum Bearbeiten von Einträgen wird jetzt in der linken Liste das Lieferdatum der Auftragsposition angezeigt, statt wie vormals das Lieferdatum des Auftrags.

Beim Ändern eines Artikelpreises in einer Belegposition, fragt das Programm, ob der neue Preis in den Lieferantenartikelstamm übertragen werden soll. Dies funktioniert nun auch, wenn mehrere Katalogartikel in Frage kommen. Ein Auswahl-Dialog wurde hierfür eingefügt.

Beim Ändern der Menge einer Belegposition bietet das Programm eine Liste möglicher Staffelpreise an. Hier werden ab jetzt auch die Bezeichner und Bestellnummern der Katalogartikel ausgegeben.

7.7 QMS

Der Button <Prüfen> wurde in der Prüfplanverwaltung entfernt. Diese Funktion steht im Menü Prüfauftrag zur Verfügung.

Den Prüfplänen sowie in den Prüfanweisungen können nun, wie auch in den Technologien, innerhalb einer beliebigen Baumstruktur Dokumente hinterlegt werden.

Für Prüfmittel kann man nun auch einen Kurztext hinterlegen.